



# Der Heilige Stuhl

---

KONZERT, DAS DIE REGENSBURGER CARITAS AUSGERICHTET HAT

## ***ANSPRACHE VON PAPST BENEDIKT XVI.***

*Castel Gandolfo, Innenhof des Apostolischen Palasts*

*Samstag, 11. August 2012*

**[Video]**

*Verehrte Mitbrüder!*

*Liebe Freunde!*

Am Ende dieses schönen Reigens vokaler und instrumentaler Musik bleibt mir nur, den Musikern ein ganz herzliches Vergelt's Gott zu sagen. Mit dem Programm des heutigen Abends haben sie uns einen Eindruck in die Vielfalt musikalischen Schaffens und in die Weite der Harmonie gegeben. Musik ist nicht eine Folge von Tönen, sie hat einen Rhythmus und ist zugleich Zusammenhang und Zusammenklang, sie hat eine Struktur und Tiefe. Dies haben wir nicht nur in den mehrstimmigen Chorälen wunderbar genießen dürfen, die uns so ausdrucksstark vom Vokalensemble Cantico unter der Leitung von Frau Edeltraut Appl vorgetragen wurden, sondern auch in den wunderbaren Instrumentalstücken, die uns Herr Thomas Beckmann, seine Gattin Kayoko und Frau Kasahara zu Gehör gebracht haben. Wir alle – das haben Sie gemerkt - haben ganz ergriffen dem warmen Klang und der großen Tonfülle des Cello gelauscht. Musik ist Ausdruck des Geistigen, eines inneren Raums des Menschen, der für das Wahre, das Gute und das Schöne geschaffen ist. Nicht von ungefähr begleitet Musik oft unser Beten. Sie läßt unsere Sinne und unser Gemüt mitschwingen, wenn wir Gott im Gebet begegnen.

Am heutigen Tag gedenken wir in der Liturgie der heiligen Klara. In einem Hymnus auf die Heilige heißt es: „Aus Gottes Klarheit kam dir Licht. Du gabst ihm Raum, es wuchs in dir und strömte über in die Welt; o mache unsere Herzen hell.“

Es ist diese Grundhaltung, die den Menschen erfüllt und ihm Frieden schenkt: das Offensein für die göttliche *claritas*, die leuchtende Schönheit und Lebensmacht des Schöpfers, die uns beflügelt und uns über uns selber wachsen läßt. Diese *claritas* ist uns diesmal wundervoll begegnet und hat uns erleuchtet. So war es nur folgerichtig, daß sich die Künstler aus der tiefen Erfahrung der Schönheit für das Gute engagieren und Hilfe und Unterstützung an Bedürftige weiterschenken. Von dem Geschenk des Guten geben sie weiter. Es strömt über in die Welt. Und damit wächst der Mensch, er wird hell und der Gegenwart und des Wirkens seines Schöpfers gewahr. Dies werden uns Herr Beckmann und alle, die sich mit ihm im Werk „Gemeinsam gegen die Kälte“ engagieren, sicher bestätigen. Wir haben gemerkt, daß dieses „Gemeinsam gegen die Kälte“ nicht ein äußerlich aufgesetzter Zweck ist, sondern von innen her aus dieser Musik kommt, die die Kälte in uns überwindet und das Herz auf tut. Ihnen allen wünsche ich von Herzen ein erfolgreiches musikalisches Wirken für viele Jahre und Gottes reichen Segen für Ihren karitativen Einsatz. Allen Interpreten nochmals herzlichen Dank für diesen schönen Abend. Wollen wir alles unter Gottes Segen stellen! Ich darf Ihnen meinen Apostolischen Segen erteilen.

[Segen]

Herzlichen Dank! Gute Nacht.